

Die Betriebsleitung erläutert die Notwendigkeit der Vorlage einer Änderungsliste zum im Entwurf vorliegenden Wirtschaftsplan 2017 / 2018. Gleichzeitig wird den Mitgliedern des Stadtwerkeausschusses der überarbeitete Wirtschaftsplan 2017 / 2018 zur Beratung vorgelegt. Äquivalent zum städtischen Haushalt wurde auch der Wirtschaftsplan für die Wirtschaftsjahre 2017 und 2018 aufgestellt.

Frau Gietz erläutert die einzelnen Positionen des Wirtschaftsplans 2017 / 2018. Dabei werden Fragen der Ausschussmitglieder ausführlich durch die Betriebsleitung beantwortet.

Auf Nachfrage erklärt Frau Gietz, dass es für den Verwaltungskostenbeitrag, welcher neben den Personalkostenanteilen der Betriebsleitung auch die Querschnittsaufgaben der Stadtkasse und des Gebäudemanagements abdecke, eine differenzierte Abrechnung gebe. Diese beruhe auf einem repräsentativen Zeitraum und einer Aufteilung der Kosten.

Herr Zschaubitz erkundigt sich, weshalb die Personalkosten bei der Straßenbeleuchtung separat ausgewiesen seien und es keinen Verwaltungskostenbeitrag gebe. Frau Gietz weist darauf hin, dass auch für den Bereich der Straßenbeleuchtung ein Verwaltungskostenbeitrag vorhanden sei. Zusätzlich seien die Personalaufwendungen der beiden Elektriker separat ausgewiesen. An dieser Stelle informiert Frau Gietz darüber, dass die Personalaufwendungen in 2017/2018 höher ausfallen werden, da unter Berücksichtigung des demographischen Wandels die Einrichtung einer neuen Stelle vorgeschlagen werde. Hierfür werde eine andere Stelle mit einem KW-Vermerk versehen.

Ausschussvorsitzender Koll erkundigt sich, wie der Ansatz für Umbau/Sanierung Pumpenschacht Ersdorf zustande käme. Herr Witt erklärt, dass die Druckerhöhung erneuert und ein Gebäude um die Pumpe errichtet werden müsse. Die bereits in 2016 veranschlagten Mittel in Höhe von 250.000 € seien nicht ausgegeben und nun nach 2017 übertragen worden.

Herr Knopp stellt fest, dass für das Neubaugebiet „Am Viethenkreuz“ in 2016 Mittel in Höhe von 50.000 € veranschlagt sind, in den folgenden Jahren jedoch kein Ansatz vorhanden sei. Auf die Rückfrage ob das Projekt gestoppt sei, führt Herr Witt aus, dass der Erschließungsträger die Aufwendungen übernehme und daher diesbezüglich kein Ansatz mehr ausgewiesen werde.

Ausschussmitglied Wachsmuth bittet um Erläuterung, welche Aufgaben die Mitarbeiter der Stellen A6 und A11 erfüllen. Frau Gietz führt hierzu aus, dass eine Mitarbeiterin Mitte des Jahres in den Ruhestand gehe und man sich im Zuge dessen gerne neu aufstellen möchte. Durch eine Aufwertung der Stelle mit entsprechendem Qualifikationshintergrund solle die Betriebsleitung unter

anderem hinsichtlich der Jahresabschlüsse, Finanzbuchhaltung und Controlling entlastet werden. Herr Witt erläutert auf Nachfrage, dass die Stelle des Ingenieurs vorhanden, aber derzeit nicht besetzt sei. Er verweist diesbezüglich auf den nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Im Hinblick auf die anstehende Gebührenerhöhung erkundigt sich Ausschussmitglied Zschaubitz, wie viele Beschäftigte auf die Wasserversorgung entfallen. Frau Gietz führt hierzu aus, dass es derzeit 6 Mitarbeiter zuzüglich der neu einzurichtenden Stelle gebe. Im Verwaltungsbereich gebe es 3 weitere Mitarbeiter, die jedoch für alle Bereiche der Stadtwerke zuständig seien. Herr Witt ergänzt, dass der Ingenieur überwiegend dem Wasserleitungsnetz zuzuordnen sei.